

bei ergab sich für die Genossen folgendes Problem: Die Struktur des Kreises ist recht kompliziert. Neben zwei Großbetrieben gibt es eine Vielzahl Klein- und Mittelbetriebe der verschiedensten Industriezweige und unterschiedlichsten Eigentumsformen. Jede der dort tätigen Grundorganisationen hat neben den einheitlichen noch ganz konkrete Aufgaben zu lösen. Ähnlich differenziert ist die Struktur der Landwirtschaft. Hinzu kommen einige spezifische Bedingungen für die Parteiarbeit, die sich aus der Lage als Grenzkreis zu Westberlin ergeben. Der Kreisleitung ist es nicht möglich, alle Grundorganisationen im gleichen Umfang anzuleiten.

Eine Schlußfolgerung der Kreisleitung bestand deshalb darin, die Wirksamkeit der Parteiarbeit durch gründliche Vorbereitung der Mitgliederversammlungen zu erhöhen. Die Mitgliederversammlungen bestimmen maßgeblich das Niveau der gesamten Parteiarbeit. Sie sind ja nicht Versammlungen im üblichen Sinne, also nur eine Form des Meinungs austausches, sondern das höchste Organ der Grundorganisationen. Je besser sie vorbereitet werden, desto qualifizierter arbeiten die Parteimitglieder an ihr mit, desto mehr eigene Initiative entfaltet jeder einzelne und das Kollektiv.

Früher, so erklärten die Teilnehmer der Aussprache, erhielten die Parteileitungen oft kurzfristig die Thematik der nächsten Mitgliederversammlung. Auch eine gute Anleitung brachte nicht immer den gewünschten Erfolg, weil die Parteileitungen in der Regel zu wenig Zeit zum Durchdenken der Probleme und zur Vorbereitung der Parteimitglieder auf die Mitgliederversammlungen hatten. Außer der Tagesordnung erhielten die Genossen vorher kaum noch Informationen über den Inhalt und das Ziel der Versammlung. Das war einer der Gründe für man-

gelnde Diskussionsbereitschaft und dafür, daß nicht immer diejenigen Probleme erörtert wurden, die von der Parteiorganisation gelöst werden müssen.

## Langfristige Planung bewährt sich

Eine Möglichkeit, die Mitgliederversammlungen gründlich vorzubereiten, sehen die Genossen der Kreisleitung Oranienburg in der langfristigen Planung ihrer Arbeit mit den Grundorganisationen. Wesentlicher Bestandteil ist die Planung des Inhalts der Mitgliederversammlungen für etwa ein halbes Jahr. Hierbei geht es zuerst einmal darum, durch die Orientierung auf Schwerpunkte entsprechend den ZK-Beschlüssen für einen längeren Zeitraum die Grundorganisationen auf die künftig zu behandelnden Hauptprobleme zu lenken. Die Parteisekretäre, die an der Beratung teilnahmen, bestätigten die Nützlichkeit langfristig vorbereiteter Thematiken für die Mitgliederversammlungen.

Die Mitgliederversammlungen im August beispielsweise hatten nicht zuletzt deshalb ein gutes Niveau, weil die Parteileitungen bereits kurz nach dem VII. Parteitag differenzierte Themen erhielten. In den Grundorganisationen der Industrie wurde behandelt: Die sozialistische Gemeinschaftsarbeit unter besonderer Berücksichtigung der Erhöhung des Bildungs- und Kulturniveaus. Die Grundorganisationen der Landwirtschaft befaßten sich mit der Auswertung der „agra 67“ zur Verbesserung der Kooperationsbeziehungen. Die Vorbereitung des Schuljahres 1967/68 war Thema der Mitgliederversammlungen in den Parteiorganisationen der Schulen.

Die langfristige Planung der Mitgliederversammlungen hat sich im Kreis Oranienburg bereits gut bewährt. Die Vorteile für die Grund-

verwirklichen. In der ideologischen Arbeit stützten wir uns auf die Verordnung über die Aufgaben, Rechte und Pflichten des volkseigenen Produktionsbetriebes und schufen Klarheit über die Notwendigkeit der Eigenerwirtschaftung der Mittel. Dabei ging es uns um die Heranbildung eines echten volkswirtschaftlichen Denkens und Handelns, um die Klärung der

Stellung des Industriezweiges sowie des Betriebes in der Volkswirtschaft bei der Meisterung der wissenschaftlich-technischen Revolution, damit alle mithelfen, das Nationaleinkommen zu erhöhen.

Ausschlaggebend für die Arbeit der letzten Monate war die Orientierung der BPO auf die Tätigkeit der verschiedenen gesellschaftlichen Gremien. Wir erreichten dadurch eine breite Einbeziehung der Belegschaft, bessere Arbeit des Produktionskomitees, der ständigen Produk-

tionsberatungen, der ökonomischen Aktiven usw.

Bei unserer Arbeit gehen wir vor allem davon aus, daß die Wirksamkeit der ideologischen und organisatorischen Arbeit der BPO ihren Niederschlag in konkreten ökonomischen Ergebnissen finden muß. Der Fortschritt bei der Ausarbeitung des Plans 1968 wird daran sichtbar, daß wir den Bruttogewinn gegenüber 1967 um weitere 50 Prozent erhöhen und erstmalig einen Nettogewinn von mehreren Millionen MDN erarbeiten wollen. Au-

**DER LEHRER HAT DAS WORT**